



Repräsentative Stadthäuser

Gefährdet Einige Häuser im Stuttgarter Norden mit repräsentativem Charakter stehen vor dem Abriss. Das Gebäude an der Hölderlinstraße 3 A (Foto), erbaut 1952, war früher Sitz des Metallarbeitgeberverbands. Dort soll ein Mehrfamilienhaus entstehen. Die Bemühungen von Anwohnern und Stadträten eine Erhaltungssatzung für das Gebäude, das nicht unter Denkmalschutz steht, mit den Häusern rund um die Gedächtniskirche jedoch ein Ensemble bildet, zu erhalten, scheiterten nach Angaben der Stadt an formalen Gründen. Ebenfalls zwei neue Mehrfamilienhäuser sind geplant an der Ecke Lenzhalde/Nußklinge. Dafür soll ein großes Haus abgerissen werden. Diese Pläne einer Immobilienfirma haben mittlerweile die Stadt auf den Plan gerufen. Eine Erhaltungssatzung soll das Stadt- und Landschaftsbild in der Halbhöhenlage schützen. Sie wird ausgearbeitet und ist noch nicht beschlossen. „Wir wollen eine stereotype Planung verhindern, die teilweise auch durch Investorenarchitektur entsteht“, sagte Carolin zur Brügge von der Stadt. Foto: Lg/Zweygarth